

Nach einem Konzert des erst neunjährigen Cellisten Armando Hector Ruiz herrscht auch eine Viertelstunde nach dem Ende der Musik absolute Stille im berühmten Teatro Colón in Buenos Aires. Als die beiden altgedienten Garderobieren Gertrudis und Maria Rosa einen verwirrten Blick ins Auditorium werfen, verharrt das Publikum in der Bewegungslosigkeit einer Photographie. So etwas haben sie noch nie erlebt – und sie sind nicht die einzigen ...

In seinem ersten Roman erzählt der international gefeierte Schweizer Musiker Andreas Vollenweider in bilderstarker Sprache die Geschichte eines Wunderkindes, das mit seiner Musik Menschen tief zu berühren, ja sogar zu heilen vermag. Doch auf der verzweifelten Suche nach Erklärungen für seine außergewöhnliche Wirkung und seinem schwierigen Weg zum Erwachsenen geht er sich beinahe selbst verloren. Eine fundiert recherchierte Erzählung über die Macht von Bewusstsein und Imagination, ein fesselnder Entwicklungsroman und ein spannender Roadmovie in einem.

ANDREAS VOLLENWEIDER

Im Spiegel der Venus

ROMAN

gelesen von Christoph Gaugler
Dauer: 16 Stunden 30 Minten



Musik von Andreas Vollenweider, Isabel Gehweiler, Johann Sebastian Bach, Frederik Chopin, Ludwig van Beethoven, Nikolaj Myaskovsky, Franz Liszt

MIDAS

ANDREAS VOLLENWEIDER



geboren am 4. Oktober 1953 in Zürich, ist einer der erfolgreichsten Schweizer Künstler überhaupt. In jungen Jahren entdeckte er die Harfe für sich, entwickelte eine eigene Spieltechnik, erweiterte das Instrument technisch und schuf so eine neue, unverwechselbare Klangwelt.

Es folgten Tourneen, die ihn in Auditorien wie das London Palladium, die Carnegie Hall in New York, das NHK in Tokio und die Sydney Opera Hall führten. Seit 1980 hat Andreas Vollenweider 18 Alben veröffentlicht und weltweit über 15 Millionen Tonträger verkauft. Für sein Schaffen erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem einen Grammy Award.

Als Musiker hat sich Andreas Vollenweider nie in eine Schublade stecken lassen, ist immer konsequent seinen eigenen Weg gegangen. Es überrascht deshalb nicht, dass auch sein erster Roman keinen vorgegebenen Mustern folgt und sich einer Einordnung in bisher bekannte Genres entzieht.

vollenweider.com



Im Spiegel der Venus

Seit seinem sechsten Lebensjahr gilt der neunjährige Argentinier Armando Hector Ruiz als Wunderkind, der mit seinem Cellospiel die Menschen auf ganz besondere Art zu berühren vermag. Als sich bei seinen Konzerten immer häufiger auch spontane Heilungen Schwerstkranker ereignen, wird aus dem Wunderkind ein von der Öffentlichkeit gleichermaßen gefeierter wie gejagter neuer Messias.

Auf dem Weg zum Erwachsenen bauen sich bei Armando zunehmend dunkle Zweifel auf, die die positive, heilende Kraft seiner Musik bald ins dramatische Gegenteil verkehren. Seine verzweifelte Suche nach Erklärungen bringt ihn sowohl mit den Erkenntnissen der neuen Naturwissenschaften als auch mit den uralten Lehren der Veden und Buddhas in Berührung, nach welchen es ohne Bewusstsein und Imagination auch keine Wirklichkeit geben kann. Hat Armando damit die Antwort auf seine Fragen gefunden?

Die Geschichte hinter **Im Spiegel der Venus** vermag auf erfrischend unterhaltsame Weise eine stabile Brücke zwischen Spiritualität und Naturwissenschaft zu bauen, ohne akademischen oder esoterischen Ballast.

1 Vorspann

2 Musik aus „Venus in the Mirror“ vom Album „Quiet Places“, comp. Andreas Vollenweider, Isabel Gehweiler

3 Prolog

4 Musik: „Childhood in Buenos Aires“, comp. Isabel Gehweiler

Kapitel 1 5 Das Wunder von Buenos Aires**6 Armandos Musik**

7 Musik aus „Venus in the Mirror“ vom Album „Quiet Places“, Cello Solo, comp. Andreas Vollenweider, Isabel Gehweiler

Kapitel 2 8 Die Familie Ruiz**9 Armandos erstes Cello!****10 Brief an Papa Legba****11 Die Belagerung**

12 Musik: „Vals del Sur“, Harfe und Streichquartett, comp. Andreas Vollenweider

Kapitel 3 13 Im Reich der Dona Alva**14 Hoher Besuch aus Indien****15 Armando erzählt vom Colón****16 Der Traum****Kapitel 4 17 Teufelslist oder Gotteswerk?****18 Das kalte Ende eines feurigen Traums****19 Auf sich allein gestellt****20 Die Alten im Park****21 Jorge ist zurückgekehrt**

22 Musik aus „Pygmalion“ vom Album „Quiet Places“, comp. Andreas Vollenweider, Isabel Gehweiler

Kapitel 5 23 Das Ende einer Kindheit**24 Die Flucht**

25 Musik aus „Polyhymnia“ vom Album „Quiet Places“, comp. Andreas Vollenweider, Isabel Gehweiler

26 Interlog 1

Kapitel 6 27 Leben in der neuen, kalten Welt

Kapitel 7 28 Das Cellomädchen

- Musik aus „Cello Suite No. 5, Prelude“, Johann Sebastian Bach,
Interpretin: Isabel Gehweiler

29 Musik – die Erinnerung

- Musik: „Cello Suite No. 1, Prelude“, Johann Sebastian Bach,
Interpretin: Isabel Gehweiler

30 Debutkonzert in Zürich

- 31 Hamburg – sie sitzt im Publikum

Kapitel 8 32 Finde dein Tier

- 33 Die Nacht der Nächte
- 34 Legba ist hier
- 35 Die Venus seiner Träume
- 36 Die Freunde im Odeon
- 37 Der Lindenhof – Park der Liebespaare
- 38 Exzess

Kapitel 9 39 Es beginnt

- Musik aus der „Cello Sonate für Cello and Piano No. 2 in A Minor, Op. 81“ von Nicolaj Myaskowsky,
Interpretinnen: Isabel Gehweiler, Cello; Akvile Sileikaite, Piano
- Musik aus „Liebestraum“ No. 3 in G Major von Franz Liszt,
Interpretinnen: Isabel Gehweiler, Cello; Akvile Sileikaite, Piano
- 40 Die Passkontrolle
- 41 Die Wirkung wird stärker
- 42 The British Spiritualists

Kapitel 10 43 Trafalgar Square

- 44 Chief Superintendant
- 45 Musik: „Cordoba“, Cello Solo, comp. Isabel Gehweiler
- 46 Cordoba

Kapitel 11 47 Der neue Messias**48 Ist das wirklich Doireann?**

— Musik aus der „Cello Suite No. 5“, Johann Sebastian Bach,
Interpretin: Isabel Gehweiler

49 Ein kritischer Beobachter**50 Weihnachten bei Burgers**

— Musik: Ludwig van Beethoven, „Sonata for Cello and Piano No. 5 in D,
Adagio con molto sentimento d'affetto“,
Interpretinnen: Isabel Gehweiler, Cello, Akvile Sileikaite, Piano

51 Die Fahrt nach Arosa**52 Die große Reise****53 Delphi****54 Die Frucht unserer Liebe****Kapitel 12 55 Die Zweifel überleben****56 Ein alter Bekannter****57 Wo ist Zulie?****58 Polen – Musik als Überlebensstrategie****59 Auschwitz-Birkenau**

— Musik aus „Fields of Blue“ vom Album „Quiet Places“,
comp. Andreas Vollenweider, Isabel Gehweiler

Kapitel 13 60 Sein Stern steigt weiter**61 Leningrad****62 Das Institut für Parapsychologie****Kapitel 14 63 Eurovision****64 Die geteilte Welt****65 Interlog 2**

Kapitel 15 66 Die Maskerade

- 67 Finsternis**
- 68 New York – Eine Welt steht Kopf**
- 69 Detroit und der Antichrist**

Kapitel 16 70 Er braucht Hilfe

- 71 Zulie kämpft**
- Musik aus „Etude No. 3 in E Major, Op. 10, Tristesse, Lento ma non troppo“, von Frederik Chopin, Interpretin: Akvile Sileikaite
- Musik aus „Cello Suite No. 1, Prelude“, Johann Sebastian Bach, Interpretin: Isabel Gehweiler
- 72 Das Verbrechen, das Rätsel**
- 73 Würde sie töten?**
- 74 Boston – Die Mauern zur Hölle fallen**

Kapitel 17 75 Japan

- 76 Die Ema-Tafeln**
- 77 Wieder bleibt ihm nur die Flucht**
- 78 Meister Nura**

79 Musik aus „Ein Liebeslied“ vom Album „Traumgarten“, comp. Andreas Vollenweider

80 *Bist du wirklich?*

81 *Der Apfelfrosch*

82 *Der Urplan*

83 *Werde zum Baum*

— Musik: „The Outer Rim“, comp. Andreas Vollenweider

84 *Leben im Bambuswald*

85 *Das Manuskript seiner Geschichte*

86 *Legbas letzter Auftritt*

87 *Die Matrix der Erinnerung*

88 Musik: „Pygmalion“ vom Album „Quiet Places“, comp. Andreas Vollenweider, Isabel Gehweiler

Kapitel 18 89 Anaïs in Paris

90 *Epilog*

91 Musik aus „Venus in the Mirror 1“, vom Album „Quiet Places“, comp. Andreas Vollenweider, Isabel Gehweiler

92 *Abspann*

ISABEL GEHWEILER



Die Cellistin Isabel Gehweiler erlangte erstmals internationale Aufmerksamkeit als ihr 2007 im Alter von 19 Jahren der „Europäische Förderpreis für Junge Künstler“ zuerkannt wurde. Als Solistin und Kammermusikerin konzertierte Isabel Gehweiler bei den Bayreuther Festspielen, dem Verbier Festival, dem Lucerne Festival, dem Impuls Festival Graz, dem focus! Festival in New York und dem Kronberg Cello Festival. Isabel Gehweiler ist u.A. Preisträgerin des Europäischen Förderpreises, des Kunstpreises Baden-Württemberg und des Markgräfler Kunstförderpreises. Derzeit hält sie einen Lehrauftrag für Violoncello an der Hochschule für Musik in Hannover und doziert an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie spielt aktuell im Ensemble von Christoph Marthaler und mit Andreas Vollenweider&Friends.

isabelgehweiler.com

CHRISTOPH GAUGLER



Kindheit und Jugend in Deutschland und der Schweiz. Gymnasium in Fribourg, Schauspielausbildung am Konservatorium Bern. Ab 1983 Engagements in Basel, Darmstadt, Wien, Luzern; Auftritte in New York und Berlin. Weiterbildungen in New York von 1986–88 in den Bereichen Stimme/Sprache und Körperarbeit; ab 1988 verschiedene Bühnenengagements in Luzern und Wien, Dozent an der Hochschule für Theater in Bern, div. Regiearbeiten, eigene Theaterprojekte und Tourneen; zahlreiche deutschsprachige und internationale Film- und TV-Rollen in „KDD“ (ZDF), „Der Bestatter“, „Gotthard“, „Wilder“, „Coda“ (Kanada); arbeitet zur Zeit in Deutschland und der Schweiz als Schauspieler und Sprecher für Fernsehen und Hörbücher. Wenn die Zeit reicht, schreibt er Kurzgeschichten.

christophgaugler.com

ANDREAS VOLLENWEIDER

Quiet Places

featuring Isabel Gehweiler: cello



10 thematic improvisations



MIG02262 MIG ★

Die Musik vom Album ***Quiet Places*** ist inspiriert von den Themen des ersten Romans von Andreas Vollenweider, „Im Spiegel der Venus“.

10 thematische Improvisationen, ruhig, bewegend, intim, persönlich, nah. Andreas zaubert auf seiner besonderen Harfe und ist hie und da erstmals auch am Piano zu hören, die junge Cellistin Isabel Gehweiler schlüpft uns mit ihrem eindringlichen, emotionalen und kraftvollen Spiel „unter die Haut“ und dann und wann kommt Walter Keiser dazu und bringt das Ganze mit einem filigran groovenden Schlagzeug zum Fliegen.

Quiet Places ist ein musikalischer Leckerbissen für kostbare, stille Momente, für die leiseren Gefühle – und ein Kraftspender für den wilden Ritt da draußen in der verrückten Welt ...